

P.b.b.
Verlagspostamt
5400 Hallein
334422S95E

IMPRESSUM
Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
Almweg 14, 5400 Hallein, Tel.: 06245/86620
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse (BLZ 20404), Konto Nummer 2200321117
Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;
Mitarbeiter: H. Eder, e-mail aheder@net4you.at G. Herndl, A. Burger
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20- Eigen-
vervielfältigung; Verlagspostamt 5400 Hallein, Aufgabepostamt 5400 Hallein



SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

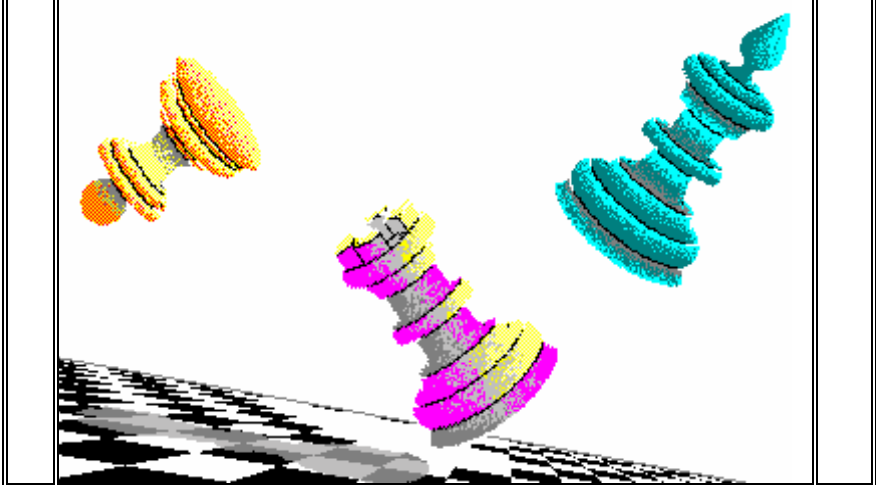
9.+10.+11. Runde Staatsliga "A"	2
10. Runde LL"B"	6
10. Runde 2. Nord	9
9. Runde 2.Mitte/Süd	10
10. Runde 2. Stadt	12
3. Turnier Sparkassenliga	14
Diverse Ausschreibung	18
Impressum	20



SCHACH IN
SALZBURG



MERKUR GRAZ



STAATSMEISTER

STAATSLIGA A - TABELLE UND BERICHTE 9.- 11.RUNDE

9. RUNDE am 12.3.1999

	Hypo Kufstein	Spk. Absam	2,5:3,5
1	FM Moser Günter	GM Dizdar Goran	½:½
2	Grundherr Mart.	GM Schmittdiel E.	0 : 1
3	FM König Dietrich	IM Dür Arne	½:½
4	Neuschmied S.	FM Dür Werner	1 : 0
5	Kranewitter N.	MK Laube Bernhard	½:½
6	Preindl Florian	Gerhold Michael	0 : 1

	Hohenems	Loosdorf	3,0:3,0
1	GM Hickl Jörg	GM Jussupow Artur	0 : 1
2	IM Atlas Valery	GM Vogt Lothar	½:½
3	FM Topakian R.	FM Lehner Oliver	1 : 0
4	MK Grabher Heinz	IM Videki Sandor	½:½
5	FM Thoma Robert	MK Ganaus Hannes	½:½
6	FM Gärtner Guntr.	MK Raubal Martin	½:½

	Merkur Graz	Wiener Neustadt	3,0:3,0
1	GM Chernin Alex.	GM Lukacs Peter	½:½
2	GM Kindermann St.	IM Marciano David	½:½
3	GM Teske Henrik	FM Volkmann Fried.	½:½
4	IM Stanec Nikki	IM Schroll Gerhard	½:½
5	FM Felsberger Al.	FM Neulinger Manf.	½:½
6	FM Watzka Horst	ÖM Posch Werner	½:½

	Die Klagenfurter	Hietzing/Fischer	2,5:3,5
1	IM Hölzl Franz	GM Blatny Pavel	½:½
2	ÖM Steflitsch Erich	GM Popovic Petar	½:½
3	FM Titz Heimo	FM Penz Harald	½:½
4	ÖM Schumi Manfred	FM Bawart Markus	0 : 1
5	MK Pilaj Herwig	IM Löffler Stefan	0 : 1
6	Genser Harald	ÖM Zöbisch Herbert	1 : 0

	Spk. Fürstenfeld	Ottakring	3,0:3,0
1	GM Pinter Jozsef	GM Ribli Zoltan	½:½
2	GM Nielsen Peter	IM Weinzettl Ernst	½:½
3	IM Baumegger S.	FM Herzog Adolf	½:½
4	FM Freitag Manfred	FM Staudner Oliver	½:½
5	IM Casagrande H.	ÖM SchneiderZinner	1 : 0
6	FM Postl Anton	ÖM Plank Franz	0 : 1

	Softline Gleisdorf	Austria Graz	3,5:2,5
1	GM Groszpeter Att.	IM Rabięga Robert	½:½
2	IM Polzin Rainer	Lipinsky Fabian	½:½
3	IM Schwarz Mich.	FM Herndl Harald	½:½
4	IM Danner Georg	FM Roth Peter	½:½
5	MK Kotz Heinz P.	FM Fahrner Kurt	1 : 0
6	MK Pörtl Thomas	FM Kastner Walter	½:½

10. RUNDE am 13.3.1999

	Spk. Absam	Austria Graz	3,0:3,0
1	GM Dizdar Goran	GM Wells Peter	0 : 1
2	GM Schmittdiel E.	IM Rabięga Robert	½:½
3	IM Dür Arne	Lipinsky Fabian	½:½
4	FM Dür Werner	FM Herndl Harald	½:½
5	Gerhold Michael	FM Roth Peter	½:½
6	ÖM Pilz Dieter	FM Kastner Walter	1 : 0

	Ottakring	Softline Gleisdorf	3,0:3,0
1	GM Ribli Zoltan	GM Groszpeter Att.	1 : 0
2	IM Weinzettl Ernst	IM Polzin Rainer	½:½
3	FM Herzog Adolf	IM Schwarz Mich.	0 : 1
4	FM Staudner Oliver	IM Danner Georg	0 : 1
5	ÖM SchneiderZinner	MK Kotz Heinz P.	1 : 0
6	ÖM Plank Franz	MK Pörtl Thomas	½:½

	Hietzing/Fischer	Spk. Fürstenfeld	3,5:2,5
1	GM Blatny Pavel	GM Pinter Jozsef	1 : 0
2	GM Popovic Petar	GM Nielsen Peter	1 : 0
3	FM Penz Harald	IM Baumegger S.	½:½
4	FM Bawart Markus	FM Freitag Manfred	0 : 1
5	IM Löffler Stefan	IM Casagrande H.	1 : 0
6	ÖM Zöbisch Herbert	FM Postl Anton	0 : 1

	Wiener Neustadt	Die Klagenfurter	4,0:2,0
1	GM Lukacs Peter	GM Horvath Csaba	½:½
2	IM Marciano David	IM Hölzl Franz	1 : 0
3	FM Volkmann Fried.	ÖM Steflitsch Erich	½:½
4	IM Schroll Gerhard	FM Titz Heimo	1 : 0
5	FM Neulinger Manf.	ÖM Schumi Manfred	½:½
6	ÖM Posch Werner	Genser Harald	½:½

	Loosdorf	Merkur Graz	2,5:3,5
1	GM Jussupow Artur	GM Beliavsky Alex.	1 : 0
2	GM Vogt Lothar	GM Kindermann St.	0 : 1
3	FM Lehner Oliver	GM Teske Henrik	½:½
4	IM Videki Sandor	IM Stanec Nikki	0 : 1
5	MK Ganaus Hannes	FM Felsberger Al.	1 : 0
6	Weissenbeck M.	FM Watzka Horst	0 : 1

	Hypo Kufstein	Hohenems	2,5:3,5
1	IM Wach Markus	GM Hickl Jörg	½:½
2	FM Moser Günter	IM Atlas Valery	½:½
3	Grundherr Mart.	FM Topakian R.	½:½
4	FM König Dietrich	FM Feistenauer F.	½:½
5	Neuschmied S.	FM Thoma Robert	½:½
6	Kranewitter N.	FM Gärtner Guntr.	0 : 1

STAATSLIGA A - TABELLE UND BERICHTE 9.- 11.RUNDE

TABELLE DER STAATSLIGA A - 1998/99

R.	Mannschaft	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	Pkt	%
1	Merkur Versicherungen		3,5	4,0	3,5	4,0	3,0	5,0	5,5	5,5	4,0	4,0	6,0	21	48,0	73
2	Hietzing/Fischer	2,5		2,5	3,5	3,5	4,0	3,5	3,5	3,0	2,5	3,0	5,0	14	36,5	55
3	Hohenems	2,0	3,5		3,0	2,0	4,0	3,0	4,5	3,0	2,5	4,0	3,5	13	35,0	53
4	SPG Loosdorf/St.Pölten	2,5	2,5	3,0		2,0	4,0	4,0	3,0	3,0	3,5	3,5	3,0	12	34,0	52
5	Die Klagenfurter	2,0	2,5	4,0	4,0		2,0	2,5	2,5	3,5	3,0	3,5	4,0	11	33,5	51
6	Wiener Neustadt	3,0	2,0	2,0	2,0	4,0		3,0	3,5	3,0	4,0	3,5	3,0	12	33,0	50
7	Gesund. Spk. Fürstenfeld	1,0	2,5	3,0	2,0	3,5	3,0		3,0	3,5	4,5	3,0	3,5	12	32,5	49
8	Ottakring	0,5	2,5	1,5	3,0	3,5	2,5	3,0		3,0	3,0	4,0	4,5	10	31,0	47
9	Softline Gleisdorf	0,5	3,0	3,0	3,0	2,5	3,0	2,5	3,0		3,5	3,0	3,5	10	30,5	46
10	ESV Austria Graz	2,0	3,5	3,5	2,5	3,0	2,0	1,5	3,0	2,5		3,0	4,0	9	30,5	46
11	Sparkasse Absam	2,0	3,0	2,0	2,5	2,5	2,5	3,0	2,0	3,0	3,0		3,5	6	29,0	44
12	Hypobank Kufstein	0,0	1,0	2,5	3,0	2,0	3,0	2,5	1,5	2,5	2,0	2,5		2	22,5	34

11. Runde

	Hohenems	Spk. Absam	4,0:2,0
1	GM Hickl Jörg	GM Dizdar Goran	1 : 0
2	IM Atlas Valery	GM Schmittiel E.	0 : 1
3	FM Topakian R.	IM Dür Arne	1 : 0
4	MK Grabher Heinz	FM Dür Werner	1 : 0
5	FM Feistenauer F.	Gerhold Michael	½:½
6	FM Gärtner Guntr.	ÖM Pilz Dieter	½:½

	Merkur Graz	Hypo Kufstein	6,0:0,0
1	GM Belivsky Alex.	IM Wach Markus	1 : 0
2	GM Kindermann St.	FM Moser Günter	1 : 0
3	GM Teske Henrik	Grundherr Mart.	1 : 0
4	IM Stanec Nikki	FM König Dietrich	1 : 0
5	FM Watzka Horst	Neuschmied S.	1 : 0
6	Detter Peter	Preindl Florian	1 : 0

	Die Klagenfurter	Loosdorf	4,0:2,0
1	GM Horvath Csaba	GM Vogt Lothar	½:½
2	IM Hölzl Franz	FM Lehner Oliver	½:½
3	ÖM Steflitsch Erich	IM Videki Sandor	1 : 0
4	FM Titz Heimo	MK Ganaus Hannes	1 : 0
5	ÖM Schumi Manfred	Weissenbeck M.	½:½
6	MK Pilaj Herwig	MK Raubal Martin	½:½

	Spk. Fürstenfeld	Wiener Neustadt	3,0:3,0
1	GM Pinter Jozsef	GM Lukacs Peter	½:½
2	GM Nielsen Peter	IM Marciano David	½:½
3	IM Baumegger S.	FM Volkmann Fried.	½:½
4	FM Freitag Manfred	IM Schroll Gerhard	½:½
5	IM Casagrande H.	FM Neulinger Manf.	1 : 0
6	FM Postl Anton	ÖM Posch Werner	0 : 1

	Softline Gleisdorf	Hietzing/Fischer	3,0:3,0
1	GM Groszpeter Att.	GM Blatny Pavel	½:½
2	IM Polzin Rainer	GM Popovic Petar	½:½
3	IM Schwarz Mich.	FM Penz Harald	½:½
4	IM Danner Georg	FM Bawart Markus	½:½
5	MK Kotz Heinz P.	IM Löffler Stefan	½:½
6	MK Pörtl Thomas	ÖM Zöbisch Herbert	½:½

	Austria Graz	Ottakring	3,0:3,0
1	GM Wells Peter	GM Ribli Zoltan	½:½
2	IM Rabiega Robert	IM Weinzettl Ernst	½:½
3	Lipinsky Fabian	FM Herzog Adolf	½:½
4	FM Herndl Harald	FM Staudner Oliver	½:½
5	FM Roth Peter	ÖM Schneider Zinner	½:½
6	FM Fahrner Kurt	ÖM Plank Franz	½:½

Kommentar

9. Runde

Kufstein - Absam 2,5 - 3,5

Im Tiroler Derby mußten die Absamer versuchen, einen möglichst hohen Sieg zu erzielen, um damit die Chancen auf den Klassenerhalt zu verbessern. Dieses Ziel ist ihnen aber nicht gelungen. Nach dem knappen 3,5 - 2,5 Sieg liegen sie weiterhin an vorletzter Stelle. Dabei war Kufstein sehr stark ersatzgeschwächt angetreten, ohne Großmeister und auch ohne Wach. Außer Form befindet sich Werner Dür, der mit Weiß gegen Neuschmied ohne Chance war. Moser zeigte auf Brett 1 gegen Dizdar Steher-

qualitäten und hielt ein schwieriges Endspiel.

Hohenems - Loosdorf 3 - 3

Beide Mannschaften hatten noch Chancen auf den zweiten Platz und damit die Qualifikation für den Europacup. Aber mit dem 3 - 3 kam keine Mannschaft den Hietzinger näher. Erstmals kam bei Loosdorf GM Jussupow zum Einsatz. Er stellte sogleich seine Klasse unter Beweis und besiegte GM Hickl klar. Das war zugleich die Revanche für seine bei der deutschen Meisterschaft bezogene Niederlage. Einen Sieg für Hohenems erkämpfte wieder einmal Topakian gegen Lehner. Mit seinem vierten Sieg in Folge hat er bereits die IM-Norm in der Tasche.

Merkur Graz - Wiener Neustadt 3 - 3

Um nicht noch in den Abstiegskampf verwickelt zu werden, setzten die Wiener Neustädter neben GM Lukacs auch den Franzosen Marciano ein. Über diesen Wettkampf läßt sich nicht viel mehr sagen, als daß alle Partien remis endeten. Die einzige Kampfpartie war dabei Teske - Volkmann.

Klagenfurt - Hietzing 2,5 - 3,5

Klagenfurt spielte gegen Hietzing mit einer rein österreichischen Mannschaft. Hölzl hatte noch Chancen auf eine GM-Norm. Er hatte gegen Blatny auch zwei Mehrbauern und eine klare Gewinnstellung. Schließlich entstand aber ein Damenendspiel, das nicht mehr zu gewinnen war. Auf den Brettern 5 und 6 kamen die Nachwuchsspieler Pilaj und Genser zum Einsatz. Während Pilaj gegen den routinierteren deutschen IM Löffler verlor, besiegte Genser Zöbisch.

Fürstenfeld - Ottakring 3 - 3

Ein etwas glückliches Unentschieden für Ottakring. Plank stand nach der Eröffnung gegen Postl auf Verlust. Aber Postl verlor später den Faden und verlor noch. Baumegger konnte ein Damenendspiel mit Mehrbauern gegen Herzog nicht gewinnen. Casagrande konnte nach einem Qualitätsoffer gegen Schneider-Zinner seine positionelle Überlegenheit ausspielen und gewann sehenswert.

Gleisdorf - Austria Graz 3,5 - 2,5

Im Duell von zwei potentiellen Abstiegsandidaten behielt Gleisdorf knapp die Oberhand. Für den Sieg verantwortlich war Kotz, der Fahrer überspielte und sicher gewann. Die längste Partie war Kastner-Pörtl. Nach einem sehr wechselhaften Verlauf endete die Partie schließlich mit remis durch Dauerschach. Gleisdorf und Austria Graz sind nunmehr punktgleich und nur einen halben Punkt vor dem Vorletzten Absam.

10. Runde

Absam - Austria Graz 3 - 3

Dieser Wettkampf sollte eine Vorentscheidung um den zweiten Abstiegsplatz bringen. Eine Niederlage der Absamer hätte deren Schicksal praktisch besiegelt. Es sah auch danach aus. Nach einem Sieg von Wells gegen Dizdar und vier Unentschieden auf den Brettern 2 bis 5 stand es 3-2 für Austria Graz. Kastner hatte im Endspiel den Vorteil von zwei Türmen und Bauer gegen Dame. Er stellte aber einen Turm ein und ermöglichte damit den Tirolern das 3-3.

Ottakring - Gleisdorf 3 - 3

Das war das zweite brisante Duell im Abstiegskampf. Der Verlierer dieses Wettkampfes würde in schwere Gefahr kommen. Obwohl die Partien schwer umkämpft waren, kam es zu einem 3-3 Unentschieden, wobei beide Mannschaften zwei Siege für sich verbuchen konnten. Mit diesen beiden 3-3 Ergebnissen bleibt die Situation im Vierkampf um den zweiten Abstiegsplatz unverändert: Gleisdorf und Austria Graz liegen je einen halben Punkt vor Absam, Ottakring hat einen weiteren halben Punkt mehr.

Hietzing - Fürstenfeld 3,5 - 2,5

Hietzing liegt weiterhin auf Kurs zu Platz 2. Blatny besiegte in einem langwierigen Turmendspiel schließlich Pinter. Eine bemerkenswerte Serie hat der deutsche IM Löffler auf Brett 5: In seiner achten Partie erzielte er bereits den siebenten Sieg. Hingegen gelang Postl nach bisher verpatzter Saison erst der erste Sieg.

Wiener Neustadt - Klagenfurt 4 - 2

Zwei Partien waren in diesem Wettkampf besonders hart umkämpft: Steflitsch hatte gegen Volkmann ein Endspiel mit Turm und Läufer gegen Turm, das er aber nicht gewinnen konnte. Titz vergab eine Gewinnstellung gegen Schroll und erreichte ein Endspiel mit vier Bauern gegen Läufer und Bauer. Tatsächlich konnte der letzte Bauer von Schroll die Partie entscheiden. Hölzl gab gegen Marciano wahrscheinlich verfrüht auf.

Loosdorf - Merkur Graz 2,5 - 3,5

Im Gegensatz zum Vortag gab es beim alten und neuen Meister kein schnelles Remis. Der Hit war die Begegnung Jussupow-Beliavsky auf Brett 1. Offensichtlich war Beliavsky mit einer theoretischen Neuerung nicht vertraut und geriet rasch in eine Verluststellung. Mit einem Läuferopfer auf h6 führte Jussupow die Entscheidung herbei. Den zweiten Sieg für Loosdorf erkämpfte Ganaus in einem langen Endspiel gegen Felsberger.

Kufstein - Hohenems 2,5 - 3,5

Mit ihrer Rumpfmannschaft ohne Großmeister halten sich die Kufsteiner noch beachtlich. Wach und Moser konnten die Hohenemser Legionäre Hickl und Atlas abremisieren. Der einzige Sieg gelang Gärtner auf Brett 6 gegen Kranewitter.

11. Runde**Hohenems - Absam 4 - 2**

Mit diesem Sieg schickt Hohenems die Absamer in die Staatsliga B zurück. Absam hätte für den Klassenerhalt 4-2 gewinnen müssen, dieses Ergebnis war aber nie in Reichweite. An diesem Wochenende lief es für GM Dizdar und FM Werner Dür besonders schlecht: Sie verloren in diesem Wettkampf und erzielten somit nur je einen halben Punkt an diesem Wochenende. Kurioses Detail am Rande: Wahrscheinlich hat mit diesem Sieg Hohenems ihre eigene zweite Mannschaft zum Abstieg aus der Staatsliga B verurteilt - falls nicht Zillertal in die Staatsliga A aufsteigt.

Merkur Graz - Kufstein 6 - 0

In der letzten Runde ist dem Meister doch noch ein 6-0 Kanter Sieg gelungen - obwohl Felsberger durch Detter ersetzt wurde. Bemerkenswert war der überzeugende Sieg von Beliavsky gegen Wach im Königsangriff. König, der bisher ein sehr gutes Ergebnis hatte, verlor seine erste Partie gegen Staatsmeister Stanec.

Klagenfurt - Loosdorf 4 - 2

Nach zwei siegreichen Partien war GM Jussupow nicht mehr am Start. Ein bemerkenswerter Sieg in einer scharfen Partie gelang Steflitsch gegen Videki. Beide Mannschaften sind somit im vorderen Mittelfeld zu finden, Aufsteiger Loosdorf hat sich souverän in der Staatsliga A behauptet

Fürstenfeld - Wiener Neustadt 3 - 3

Für beide Mannschaften ging es um nichts mehr. Casagrande siegte gegen Neulinger, womit er nach schwachem Start doch noch ein gutes Ergebnis erreichte. Seine schlechte Saison beendete Postl mit einer Niederlage gegen Posch.

Gleisdorf - Hietzing 3 - 3

Dieser Wettkampf war bereits nach wenigen Minuten mit sechs Unentschieden beendet. Gleisdorf reichte ein 3-3 auf alle Fälle zum Klassenerhalt, während Hietzing mit diesem Ergebnis fast sicher Zweiter war und damit für den Europacup qualifiziert.

Austria Graz - Ottakring 3 - 3

Die Ausgangslage vor dem Wettkampf: Für Ottakring würde ein 3-3 auf alle Fälle zum Klassenerhalt reichen, für Austria Graz unter Umständen nicht - nämlich dann, wenn Absam 4 Punkte macht. Die Partien auf den ersten beiden Brettern endeten rasch Remis. In allen anderen Partien lagen die Vorteile bei den Grazern. Als nach rund 4 Stunden Hohenems gegen Absam schon 2,5 Punkte hatte, war klar, daß ein 3-3 beiden Mannschaften reichen würde. Der Mannschaftsführer der Grazer bot daher ein 3-3 an, was angenommen wurde. Bitter ist das aber für Lipinsky und Roth, die zu diesem Zeitpunkt Gewinnstellungen auf dem Brett hatten.

❏ **BERICHT ÜBER DIE 10. RUNDE DER LANDESLIGA "B"** ❏

BR	ASK Salzburg 3	Steinerwirt Zell 1	0,0:6,0
1	Rabensteiner Kl.	Schweiger Wolfg.	0 : 1
2	Groiss Karl	Mooslechner Pet.	0 : 1
3	Koch Herbert	Stadlober Gerold	0 : 1
4	Hermann Oliver	Deutinger Erich	0 : 1
5	Ebner Josef	Maier Georg	0 : 1
6	Bolda Günther	Gruber Helmut	0 : 1

BR	ERSTE Radstadt	Spark. Neumarkt	3,0:3,0
1	Berger Herbert	Kampl Walter	1 : 0
2	Hutz Gerhard	Egger Martin	½:½
3	Kocher Martin	Holzinger Helmut	0 : 1
4	Eder Herbert	Zechner Günther	1 : 0
5	Neubauer Karl	Hauser Michael	½:½
6	Eder Johannes	Schöppl Engelbert	0 : 1

BR	ASK Post SV 1	Wüstenrot M. 66	1,5:4,5
1	Krimbacher Walter	Dobos Jozsef	0 : 1
2	Peyer Thomas	Buchner Martin	0 : 1
3	Forstinger Alfred	Kleiter Gernot	½:½
4	Janeczek Egon	Stefanovic Drag.	½:½
5	Lemmerhofer Man	Rettenbacher Wi.	0 : 1
6	Flatz Helmut	Kriechbaum Paul	½:½

BR	Konkordiahütte I	SG. OLT 2	3,0:3,0
1	Wieser Rupert	Wolffgruber Rupert	0 : 1
2	Buchebner Mark.	Csipek Gerald	1 : 0
3	Windhofer Johann	Hinterhofer Hubert	½:½
4	Reschreiter Hans	Felber Heinz	½:½
5	Rothschädl Ulrich	Bernegger Robert	0 : 1
6	Hammer David	Eder Peter	1 : 0

BR	Mondsee I	Süd / Inter 3	4,5:1,5
1	Panaiatov Rados.	Schiner Hartmut	1 : 0
2	Fuchs Manfred	Wieneroiter Gera	0 : 1
3	Saugspier Mario	Autengruber Dan.	1 : 0
4	Bauernhuber Rei.	Sauberer Willi	½:½
5	Rosner Gerhard	Huber Friedrich	1 : 0
6	Lettner Jochen	Hess Karl	1 : 0

BR	Spark. Schw. 2	Ranshofen 2	2,0:4,0
1	Bjelosevic Bozo	Maierhofer Joha.	0 : 1
2	Klinger Josef Sen.	Frühauf Norbert	½:½
3	Neuwirth Manfred	Spiesberger Gerh.	0 : 1
4	Schmid Johann	Zellner Günther	½:½
5	Baumgartner Man.	Manzenreiter Fr.	0 : 1
6	Hofer Christian	Huber Albert	1 : 0

TABELLE LANDESLIGA "B"

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Wüstenrot Mozart 66		4,0	3,5	3,5	4,0	3,0	5,0		4,0	4,5	4,5	2,5	17	38,5	64
2	Konkordiahütte I	2,0		3,5	3,0	4,0	3,0	3,5	4,5	4,0		4,5	3,0	15	35,0	58
3	Ranshofen 2	2,5	2,5		2,5	4,0	4,5		2,5	4,0	4,5	3,0	5,0	11	35,0	58
4	"ERSTE" Radstadt	2,5	3,0	3,5		2,0		3,0	5,5	3,5	3,0	4,5	4,0	13	34,5	58
5	Steinerwirt Zell am See 1	2,0	2,0	2,0	4,0		3,0	6,0	3,0	3,0	3,5		5,0	11	33,5	56
6	Süd / Inter 3	3,0	3,0	1,5		3,0		3,5	1,5	4,0	3,0	4,0	5,0	12	31,5	53
7	ASK Salzburg 3	1,0	2,5		3,0	0,0	2,5		5,0	2,0	4,0	4,0	5,0	9	29,0	48
8	Naturfreunde Mondsee I		1,5	3,5	0,5	3,0	4,5	1,0		2,5	2,5	5,0	3,0	8	27,0	45
9	Sparkasse Schwarzach 2	2,0	2,0	2,0	2,5	3,0	2,0	4,0	3,5		4,0	1,5		7	26,5	44
10	Sparkasse Neumarkt	1,5		1,5	3,0	2,5	3,0	2,0	3,5	2,0		3,0	2,5	5	24,5	41
11	ASK Salzburg Post SV 1	1,5	1,5	3,0	1,5		2,0	2,0	1,0	4,5	3,0		3,0	5	23,0	38
12	SG. OLT 2	3,5	3,0	1,0	2,0	1,0	1,0	1,0	3,0		3,5	3,0		7	22,0	37

KOMMENTAR ZUR 10. RUNDE LL "B"

Nun ist es für Mozart gelaufen. Überhaupt dürfte Mozart eines der erfolgreichsten Jahre hinter sich haben. Drei Meistertitel (Mitte Liga, "B" Liga und 2. Klasse Stadt,) können sich sehen lassen. Der Titelkampf ist also entschieden und dahinter geht es nur mehr um die Ränge. Spannend ist nach wie vor der Abstiegskampf. Immer noch unklar ob drei oder zwei Mannschaften absteigen werden, wird in der letzten Runde noch jeder der drei Abstiegsgefährdeten

versuchen wenigstens den vielleicht rettenden 10. Tabellenrang zu erreichen.

ASK Post SV – Wüstenrot Mozart 2,0 : 4,0

Was für Mozart den sicheren Meistertitel bedeutet, könnte für den ASK den Abstieg bedeuten. Aber die Mozartmannschaft war einfach zu überlegen und so geht auch der Sieg in dieser Höhe in Ordnung. Krimbacher Walter löste die schwierige Aufgabe gegen Dobos Jozsef lange bravourös und erst im

Leichtfigurenendspiel gelang es Jozsef Oberhand zu bekommen und einen Bauern zu gewinnen. Den Mehrbauern verwandelte er dann natürlich sicher zum Sieg. Ähnlich wie Krimbacher ging es auch Peyer Thomas. Bei ihm war ein Bauernverlust im Endspiel gegen den elastischeren Buchner Martin entscheidend. Wenig besondere Vorkommnisse gab es zwischen Forstinger Alfred und Kleiter Gernot schneller Damentausch und dann Remis. Anders war es bei Janeczek Egon und Stefanovic Dragan. Beide kämpften sehr und auch der Spielverlauf war sehr wechselhaft und beide hätten Chancen gehabt die Partie für sich zu entscheiden. Im Läuferendspiel einigten sie sich dann auf Remis. Lemmerhofer Manfred verlor im Mittelspiel gegen Rettenbacher Wilhelm einen Bauern, worauf das Turmendspiel nicht mehr zu halten war. Flatz Helmut und Kriebbaum Paul verschachtelten schnell ihre Stellung derart, dass sie diese dann auch nicht mehr entschachteln konnten als sie wollten.

ASK Salzburg – Steinerwirt Zell am See 0,0 : 6,0

Die Schwäche des ASK's entwickelte sich gegen Ende der Saison zur totalen Unform. Ein solches Debakel gegen den Aufsteiger ist für richtige ASK'ler eigentlich nicht vorstellbar. Aber im Sport ist eben alles möglich. Zell ist durch diesen Sieg auch die letzten theoretischen Abstiegsorgen los und der ASK hat von den ersten Runden einen groß genug Punktepolster um nicht ins trudeln zu kommen. Bezeichnend für den derzeitigen Zustand der ASK Mannschaft war, dass Rabensteiner Klaus ein Turmendspiel mit zwei Mehrbauern gegen Schweiger Wolfgang sogar noch verloren hatte. Das ganze Gerede über die Unform des ASK's soll jedoch die große Leistung der Zeller nicht schmälern und es ist ihnen wirklich zu gratulieren, dass sie den Klassenerhalt so souverän geschafft haben.

Spark. Schwarzach – Ranshofen 2

In der "B" Liga bringt Schwarzach einfach keine Füße auf den Boden. Auch gegen Ranshofen gab es eine empfindliche Niederlage, die sie bedenklich nahe an die Abstiegsränge bringt. Aber Die zwei Punkte Vorsprung dürften für die letzte Runde gerade noch reichen um nicht in Abstiegsgefahr zu kommen. Für Ranshofen wäre jetzt, da die Staatsliga "B" Mannschaft vielleicht doch nicht abstiegt, der Aufstieg in die "A" Liga wieder sinnvoll. Der Vorsprung von Mozart ist aber schon zu groß, sodass

den Ranshofnern maximal der Vizemeistertitel bleibt. Bjelosevic Bozo verteidigt sich königsindisch gegen Maierhofer Johann. Beide spielen sehr extrem und kommen daher in fürchterliche Zeitnot. Die Zeitnot, 11 Züge in zwei Minuten, wurde aber von beiden relativ gut überstanden, Bozo hatte dann zwei Türme und Maierhofer Turm und zwei Läufer. Die Stellung wäre möglicherweise von Bozo Remis zu halten gewesen. Eine Unachtsamkeit machte allen jedoch ein Ende, Johann konnte sich eine Mattstellung aufbauen und mit undeckbarem Matt drohen. Klinger Josef eröffnete gegen Frühauf Norbert skandinavisch. Norbert wandelte diese dann in eine französische Verteidigung um. Josef opferte dann einen Bauern für Raumvorteil, wie sich aber später herausstellte war das Opfer nicht korrekt. Josef musste dann auch sehr um das Remis kämpfen, wobei er aber letztlich Erfolg hatte. Neuwirth Manfred verteidigte sich gegen Spiesberger Gerhard schottisch. Im Mittelspiel suchten dann beide die Entscheidung. Ein Fehler von Manfred brachte ihm eine unhaltbare Stellung und er musste den Punkt abliefern. Zwischen Schmid Johann und Zellner Günther kam es zu einem orthodoxen Damengambit. Günther übersah dann den Einschlag auf f2 und Johann gewann dadurch zwei Bauern. Johann wählte dann aber die falsche Taktik. Anstatt trocken alles abzutauschen und auf ein gewonnenes Endspiel hinzuarbeiten, ließ er sich verleiten auf schnelles Matt zu spielen. Dabei kam es durch sehr gute Verteidigung von Günter wieder zu Materialgleichstand und später dann sogar zu besserem Spiel für Günter. Johann hatte die Qualität opfern müssen um seine Dame in Sicherheit zu bringen. Aber letztlich einigten sich die beiden in Zeitnot auf ein für beide sicheres Remis. Baumgartner Manfred konnte gegen Manzenreiter Franz zwar einen Randbauern gewinnen, aber Franz bekam dadurch starken Königsangriff mit den Läufern auf den langen Diagonalen. Nachdem Franz zusätzlich noch die h-Linie halb öffnen konnte, stand einem Mattangriff nichts mehr im Wege. Hofer Christian gewann gegen Huber Albert in der Eröffnung eine Leichtfigur und spielte den Vorteil sicher und trocken nach Hause.

Konkordiahütte – SG. OLT 3,0 : 3,0

Konkordiahütte kam gegen OLT über ein Remis nicht hinaus und musste seine minimalsten Titelhoffnungen endgültig begraben. Die Begegnung war geprägt von vielen Zeitnotschlachten, welche zuun-

BERICHT ÜBER DIE 10. RUNDE DER LANDESLIGA "B"

gunsten von Konkordiahütte ausgingen. Das Aufbäumen von OLT kam leider zu spät. Zu viel Milch wurde in den ersten Runden vergossen und so wird ihnen der Abstieg nicht erspart bleiben. Obwohl sie bei komplettem Antreten sicher kein Abstiegs kandidat wären. Nach ausgeglichener Mittelspielstellung kamen Wieser Rupert und Wolfgruber Rupert in akute Zeitnot. Beide hatten für ca. 11 Züge 2 Minuten. Wolfgruber entblößte dabei seinen König und Wieser bekam eine klare Gewinnstellung. Leider übersah Wieser dann ein Abzugsschach, dass ihm den ganzen Punkt kostets. Csipek Gerald wählte gegen Buchebner Markus eine unkorrekte Eröffnung. Markus konnte mit seinem Springer in die Stellung von Gerald eindringen, dabei dessen Rochade verhindern, sich dann einen Freibauern bilden und zum Schluss noch eine Figur einsammeln. Hinterhofer Hubert stellte gegen Windhofer Johann zwar einen Bauern ein, das Läuferpaar kompensierte dies jedoch wieder. Nach überstandener Zeitnot einigten sich die beiden dann auf Remis. Bei sehr zweischneidiger Eröffnung waren Felber Heinz und Reschreiter Hans sehr gefordert. In einem sehr interessanten Mittelspiel kam aber Heinz weder im Zentrum noch am Damenflügel mit einem Angriff durch und willigte nach Zeitnot ins Remis ein. Auch die Partie Rothschädl Ulrich gegen Bernegger Robert wurde in Zeitnot von Ulrich verhaut. Ulrich glaubte Matt oder Damengewinn zu sehen, dem war aber nicht so und er verlor dadurch eine Figur. Dann fiel Ulrich auch noch im 39. Zug die Klappe. Obwohl Hammer David etwas zu spät kam, war er als erster fertig. Er machte mit Eder Peter kurzen Prozess. Mit einer Springergabel gewann er einen Turm, worauf Peter dann bald aufgeben musste.

ERSTE Radtstadt – Spark. Neumarkt 3,0 : 3,0

Auch die Radstädter mussten sich gegen den Abstiegs kandidaten mit einem Remis begnügen. Für Berger Herbert gab es diesmal eine ganz neue Erfahrung. Herbert hatte auf der Autobahn eine Reifenpanne und kam deshalb eine halbe Stunde zu spät zum Spielbeginn. Unser langsamster musste also einmal Beweisen, dass er die Eröffnung auch schnell spielen kann. Und es sei gesagt, es gelang ihm sehr gut, nach 15 Zügen war er mit Kampl Walter schon zeitgleich. Beide riskierten sehr wenig und spielten sehr positionell. In Zeitnot konnte sich Herbert jedoch das Läuferpaar sichern und in ein End-

spiel guter gegen schlechten Läufer abwickeln. Als dann Walter die letzte Remischance verpasste, war die Partie für Herbert gelaufen. Hutz Gerhard und Egger Martin tauschten relativ bald die Schwerfiguren, sodass Gerhard mit dem Läuferpaar ins Endspiel überleiten konnte. Dann aber musste er einen Läufer für einen aktiven Springer von Martin tauschen, wonach sich eine Remisstellung ergab. Gerhard versuchte zwar noch die etwas schlechtere Bauernstellung von Martin auszunutzen, aber etwas später willigte er ins Remis ein. Nach einer ausgeglichenen Eröffnung versperrte sich Kocher Martin eine Läuferlinie und geriet dadurch ins Hintertreffen. Bei der Abwicklung ins Endspiel, es geschah in beidseitiger Zeitnot, kam Holzinger Helmut besser heraus und konnte Martin sehr unter Druck setzten. Obwohl sich Martin noch einige Züge lang verteidigte, war die Stellung einfach nicht zu halten. Eder Herbert spielte gegen Zechner Günther einen Sizilianer. Durch eine Kombination konnte Herbert den Drachläufer(g7) abtauschen und einen starken Königsangriff starten. Nachdem Günther den Königsflügel verriegeln konnte, schwenkte Herbert auf die d-Linie um und baute dort eine sehr druckvolle Stellung auf. Alle Schwerfiguren auf der d-Linie. Günther verbrauchte sehr viel Zeit und musste wegen der Zeitnot schon sehr schnell spielen. Dadurch litt natürlich seine Spielweise und Herbert hatte im 37. Zug, als Günther die Klappe fiel bereits eine klar gewonnene Stellung. Nach einem schlechten Springerzug in der Karo-Can Eröffnung von Hauser Michael kam Neubauer Karl etwas besser ins Spiel, konnte aber keinen entscheidenden Vorteil herausspielen. In einem komplizierten Mittelspiel rechnete Karl auf ein schnelles Ende und verbrauchte dabei viel Zeit. 5 Minuten vor Klappenfall in äußerst schwieriger Stellung übersah Karl einen aktiven Zug und nahm das Remisgebot von Michael an. Eder Johannes hatte gegen Schöppl Engelbert keine Chance. Ein Eröffnungsfehler wurde von Engelbert souverän ausgenützt. 7

PAARUNG DER 11. RUNDE, AM 27. 03. 1999

Ranshofen 2	ASK Salzburg 3
SG. OLT 2	Sparkasse Schwarzach 2
Sparkasse Neumarkt	Konkordiahütte I
Süd / Inter 3	"ERSTE" Radstadt
Wüstenrot Mozart 66	Naturfreunde Mondsee I
Steinerwirt Zell am See 1	ASK Salzburg Post SV 1

❑❑ **BERICHT ÜBER DIE 10. RUNDE DER 2. KLASSE NORD** ❑❑

BR	Kinostadl OLT 2	Mattighofen 3	3,0:1,0
1	Csipek Leopold	Pichler Patrick	1 : 0
2	Islam Martin	Eder Herbert	½:½
3	Eisner Leopold	Faugel Markus	1 : 0
4	Doppler Gerwin	Reisenhofer Gerh.	½:½

BR	SG. OLT 3	SF Obertrum	2,5:1,5
1	Eberhard Kurt	Bruckmoser Franz	0 : 1
2	Hrovat Alois	Strasser Franz	1 : 0
3	Zauner Alois	Rögl-Fehkührer M.	½:½
4	Seifert Reinhard	Huemer Johannes	1 : 0

BR	Dirschmaier N.	Ranshofen 4	1,0:3,0
1	Bräumann Peter	Meixner Hermann	0 : 1
2	Kramer Alexander	Hackbarth Elke	1:0K
3	Lüftenegger Hans	Meixner Elisabeth	0 : 1
4	Langwieder Jul.	Stadler Josef	0 : 1

Wir gratulieren dem Meister

SG. OLT

TABELLE 2. KLASSE NORD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6	MP	PKT.	%.
1	SG. OLT 3		2,0	2,5	2,5	3,5	3,0		2,0	2,0	2,5	4,0	3,0	17	27,0	68
2	Kinostadl OLT 2	2,0		2,0	2,0	2,5	4,0	2,0		3,0	1,5	2,5	3,5	14	25,0	63
3	Mattighofen 3	1,5	2,0		2,5	1,5	4,0	2,0	1,0		2,5	3,0	4,0	12	24,0	60
4	Schachfreunde Obertr.	1,5	2,0	1,5		1,0	4,0	1,5	2,5	1,5		3,5	3,0	9	22,0	55
5	Ranshofen 4	0,5	1,5	2,5	3,0		1,0	0,0	1,5	1,0	0,5		3,0	6	14,5	36
6	Dirschmaier Neumarkt	1,0	0,0	0,0	0,0	3,0		1,0	0,5	0,0	1,0	1,0		2	7,5	19

KOMMENTAR ZUR 10. RUNDE 2. NORD

Die Schlacht ist geschlagen und die beiden OLT sind klar als erste ins Ziel gekommen. Denn in den letzten Runden etwas aufmuckenden Mattighofnern wurden ihre Grenzen aufgezeigt und auf den dritten Rang verwiesen. Der Sieg von OLT zeichnete sich eigentlich schon sehr früh ab, sodass man fast von einem Start - Ziel - Sieg sprechen kann. Enttäuscht hatten die Obertrumer und Neumarkter, die beide nicht an ihre vorjährige Leistung anknüpfen konnten. Wobei natürlich bei Neumarkt eigentlich eine reine Schüler-Jugendmannschaft gespielt hatte, wo es noch wichtiger ist, Routine anstatt Punkte zu sammeln.

SG OLT – SF Obertrum 2,5 : 1,5

Ein sicherer Sieg in der letzten Runde reichte der SG. OLT zum klaren Meistertitel in dieser Klasse. Also auch euch viel Glück im nächsten Jahr in der 1. Klasse Nord. Eberhard Kurt erwischte gegen Bruckmoser Franz nicht seinen besten Tag und musste die Segel streichen. Kurt war es einfach zu gemütlich angegangen und prompt hatte er seine einzige Partie in dieser Klasse verloren. Hrovat Alois spielte gegen Strasser Franz wieder eine überzeugende Partie und zwang Franz bereits nach 17 Zügen zur Aufgabe. Somit konnte Alois die Saison mit 100 % der möglichen Punkte abschließen. Nachdem weder Zauner Alois noch Rögl-Fehkührer Michael die sich ihnen

bietende Chance auf den Sieg sahen bzw. nützen konnte, einigten sie sich nach 22 Zügen auf Remis. Kein wirklicher Prüfstein für Seifert Reinhard war der erst 10jährige Huemer Johannes, obwohl dieser für sein Alter schon ein sehr ansprechendes Schach spielte.

Kinostadl – Mattighofen 3,0 : 1,0

Im direkten Duell konnten die Kinostadler Mattighofen sicher bezwangen und den Vizemeistertitel erringen. Pichler Patrick war gegen Csipek Leopold ohne Chance, verlor bald einen Läufer und den ganzen Punkt. Islam Martin und Eder Herbert waren eher bedacht die Stellung im Remissinne zu schließen als groß auf Angriff zu spielen. Wie das Ergebnis zeigt waren ihr Bemühungen von Erfolg gekrönt. Faugel Markus hatte gegen Eisner Leopold im 20. Zug die Dame verloren. Doppler Gerwin hatte gegen Reisenhofer Gerhard zwar schon einen Mehrbauern, aber dessen Verwertung bereitete ihm sehr große Probleme, sodass er auf Geheiß seines Mannschaftsführers Remis akzeptierte.

Dirschmaier Neumarkt – Ranshofen 4

Ranshofen konnte sich für die Niederlage in der Hinrunde revanchieren, wobei es ihnen aber die jungen Neumarkter auch nicht allzuschwer gemacht hatten.

BERICHT ÜBER DIE 9. RUNDE DER 2. MITTE / SÜD

BR	Spark. Uttend. IV	Spark. Schw. 4	2,0:2,0
1	Sauerschnig Rene	Sendlhofer Franz	0 : 1
2	Berti Christoph	Fuchs Egon	½:½
3	Müllauer Wolfram	Drobesch Harald	½:½
4	Riedler Wolfgang	Fischer Hans Sen.	1 : 0

BR	Lobbe M. 96	Taxenbach 2	4,0:0,0
1	Scheichl Walter	Radacher Franz	1:0K
2	Schissingeyer	Embacher Gerhard	1:0K
3	Suitner Adrian	Schwab Siegfried	1:0K
4	Kellner Franz	Schwab Rene	1:0K

BR	PAZ/PIREG U. III	ASKÖ Radstadt	4,0:0,0
1	Thurner Michael	Zeiler Roland	1:0K
2	Schöpf Manfred	Mayr Siegfried	1:0K
3	Schöpf Gerhard	Czak Ingbert	1 : 0
4	Pichler Hermann	Kreuzsaler Josef	1 : 0

BR	Saalfelden Mini	Spark. Schw. 5	1,5:2,5
1	Hartl Anna Mari	Höllhuber Herbert	½:½
2	Fersterer Kathar	Pirnbacher Klaus	0 : 1
3	Fersterer Hanna	Neuwirth Christine	0 : 1
4	Gsenger Othmar	Emmersdorfer Joh.	1 : 0

BR	BEA Saalfelden	ADVANTA	3,0:1,0
1	Fraissl Reinhard	Rascham Herm.	0 : 1
2	Doppler Johann	Antonizt Herbert	1:0K
3	Scheiber Ägidius	Reithofer And	1 : 0
4	Paulitsch Johann	Eibl Ulrich Georg	1 : 0

Wir gratulieren dem Meister

Spark. Schwarzach

TABELLE 2. KLASSE MITTE / SÜD

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	MP	PKT.	%.
1	Sparkasse Schwarzach 4		2,0	3,0	3,0	3,5	2,0	3,0	3,0	4,0	2,5	16	26,0	72
2	Sparkasse Schwarzach 5	2,0		3,5	1,5	3,0	4,0	1,5	4,0	2,5	2,5	13	24,5	68
3	PAZ/PIREG Uttendorf III	1,0	0,5		2,0	4,0	3,5	2,0	3,5	3,0	3,0	12	22,5	63
4	BEA ÖGB Saalfelden	1,0	2,5	2,0		2,5	1,5	3,0	3,0	3,0	3,0	13	21,5	60
5	ASKÖ Radstadt	0,5	1,0	0,0	1,5		2,5	3,0	3,0	3,0	3,5	10	18,0	50
6	Sparkasse Uttendorf IV	2,0	0,0	0,5	2,5	1,5		1,0	2,5	2,5	3,0	9	15,5	43
7	ADVANTA	1,0	2,5	2,0	1,0	1,0	3,0		1,0	2,0	2,0	7	15,5	43
8	Lobbe M. 96	1,0	0,0	0,5	1,0	1,0	1,5	3,0		1,0	4,0	4	13,0	36
9	Saalfelden Mini	0,0	1,5	1,0	1,0	1,0	1,5	2,0	3,0		1,0	3	12,0	33
10	Taxenbach 2	1,5	1,5	1,0	1,0	0,5	1,0	2,0	0,0	3,0		3	11,5	32

KOMMENTAR ZUR 9. RUNDE 2. MITTE / SÜD

Wie erwartet war den Schwarzachern der Doppelsieg in dieser Klasse nicht mehr zu nehmen, obwohl sie in der letzten Runde nur sehr mäßige Ergebnisse erreichten. Oder war es nur der Sicherheitsgedanke, der sie veranlasste schnell die notwendigen Punkte zu machen und alles andere war dann egal. In der 1. Klasse Süd dürfte der Aufsteiger aber eine gute Figur machen und sich ohne große Probleme halten können. Die restlichen Mannschaften hatten mit der Titelvergabe nichts zu tun und sammelten hauptsächlich Erfahrung und Routine. Prinzipiell war die Spieldisziplin in dieser Klasse nicht schlecht, aber in dieser Runde sind die Kontumazpartien doch erschreckend viele. Es machte sich leider am Saisonende schon die Spielmüdigkeit bemerkbar und führte zu obigem Ergebnis.

Spark. Uttendorf – Spark, Schwarzach 4 2,0 : 2,0

Im letzten Spiel wäre der Meister Schwarzach fast noch entzaubert worden und entging gegen die ambitioniert spielenden jungen Uttendorfer nur knapp einer Niederlage. Am klaren Meistertitel für diese Mannschaft änderte das Mannschaftsremis aber nichts mehr. Jedenfalls wünschen wir dem Meister im nächsten Jahr in der 1. Klasse Süd alles Gute.

Saalfelden Mini – Spark. Schwarzach 1,5 : 2,5

Auch der Vizemeister tat sich gegen die jungen Saalfeldener schwerer als man erwartet hatte. Aber dass die beiden Jungstars Pinggera und Huber nicht mehr spielberechtigt waren merkte man eben doch. Auch der Obmann verfiel, nach zwischenzeitlichem kurzen aufflackern wieder in seinen alten Trott, der

Remisschieberei. So blieb es Pirnbacher Klaus und Neuwirth Christine vorbehalten mit Ihren Siegen den Mannschaftssieg sicherzustellen.

PAZ/PIREG Uttendorf – ASKÖ Radstadt 4,0 : 0,0

Die Radstädter fanden trotz heftigsten Suchen keine vier Spieler für die Begegnung gegen Uttendorf. So machten sich wenigstens zwei Unerschrockene auf den Weg nach Uttendorf um die Fahne der Radstädter hoch zu halten. Aber leider hingen dann die Trauben doch zu hoch und es wurde ein zu Null für Radstadt. Czak Ingbert hatten sich gegen Schöpf Gerhard schon einen Bauern erkämpft, als er einen Angriff auf den Damenflügel nicht richtig abwehrte und Matt gesetzt wurde. Kreuzsaler Josef spielte im Mittelspiel gegen Pichler Hermann eine Kombination, die ihm einen Bauern einbringen sollte. Einen kleinen Zwischenzug hatte er aber übersehen und stand plötzlich mit einer Figur weniger und kurz darauf ohne Punkt da.

BEA Saalfelden – AVANTA 3,0 : 1,0

Einen leichten Fehler von Fraissl Reinhard nützte Rascham Hermann zum Verstärken seiner Stellung. Und nachdem Reinhard diese Stellung dann positionell nicht richtig behandelte wurde er schließlich matt gesetzt. Der Ruf von Doppler Johann als "Schach-Killer" ist bereits soweit gefestigt, dass ihm jeder auszuweichen versucht. Auch Antonitz Herbert scheute die Konfrontation mit Johann. Scheiber Ägidius war es noch gelungen eine schon verlorene Partie, laut Kiebitz Feichtner Thomas gegen Reithofer Andrea noch umzudrehen und für sich zu entscheiden. Kurioses tat sich zwischen Paulitsch Johann und Eibl Ulrich. Ulrich hatte auf einer Linie seine Türme schon verdoppelt gesehen und einen Bauern geschlagen, was aber dann nicht ging, weil die Turmverdoppelung nur in seiner Vorausplanung bestanden hatte und nicht der Realität entsprach. Ulrich war geistig dem tatsächlichen Spiel schon weit voraus und hatte so auf die Turmverdoppelung vergessen. Nach diesem Missgeschick musste Ulrich aufgeben. Aber auch sonst wäre es sehr schwer für Ulrich geworden, da ihm für ca. 12-13 Züge nur mehr 3-4 Minuten zur Verfügung gestanden wären.

Nachtrag zur STL-B Mitte

Aus Sicht der Vereine hat sich die neugeschaffene

STL-B bewährt. Sie haben geringere Spesen. Kommentar von Heinz Peterwagner (Mozart): "Ein Grundstein des Erfolges war, daß wir fast immer in Bestbesetzung antreten konnten. In der Westliga war es immer problematisch Spieler für die Fahrten nach Vorarlberg zu bekommen". Aus sportlicher Sicht wäre aber eine Zweiteilung der STL-B besser gewesen. Bei nur 2 Landesverbänden in einem Bewerb kommt es auf die Dauer zur Inzucht, besonders in der Westliga.

Leider gab es am Schlußwochenende 5 Kontumaz-Siege. Nutznießer dieser Punktgeschenke war unter anderem Mozart. Doch auch Ranshofen erhielt so ein Geschenk, das diese Mannschaft vielleicht vom Abstieg rettet. Grund dafür ist eine TUWO-Änderung, die die Oberösterreicher während des laufenden Bewerbbes (!!) einführten: "Wenn ein Spieler in einem übergeordneten Bewerb mehr als 3 mal eingesetzt wird, werden alle Spiele, auch die vergangenen(!), im untergeordneten Bewerb nachträglich kontumaziert". Betroffen von dieser Regelung waren Grieskirchen und Traun. Für beide Vereine war es billiger, die Pönale der STL-B Mitte zu bezahlen als die des Landesverbandes. So sollte ein sportlicher Bewerb nicht verfälscht werden.

Mozart ist mit nur einer Mannschaftsniederlage ein würdiger Meister. Die Mannschaft konnte meistens in Bestbesetzung antreten, außerdem hatte sie mit GM Gerald Hertneck den besten Brett 1 Spieler. Er kam auf 6 Punkte in den 7 Spielen plus einen Kontumazsieg.

Nach eher schwachem Start (Niederlage gegen den ASK und eine 3:3 gegen Ranshofen) holte die Spielgemeinschaft Inter / Süd auf und erreichte noch den guten 3. Rang. Im Gegensatz zu Mozart änderte sich die Aufstellung aber von Spiel zu Spiel. Und alle Ersatzspieler wurden eingesetzt.

Nach der 6:0 Niederlage gegen Mozart wurde Ranshofen bereits abgeschrieben. Doch das Team kämpfte weiter und konnte am Schlußwochenende die rote Laterne noch an den ASK abgeben. Jetzt müssen die Ranshofner noch auf den Aufstieg von Mozart hoffen.

Unglücklicher Letzter wurde der ASK. Entscheidend dafür ist die Niederlage gegen Ranshofen und das 1½ : 4½ gegen den damaligen Abstiegskandidaten VOEST. Als einziges Team setzte es kein Legionäre ein. Siegfried Teufl tat sich daher auf Brett 1 sehr schwer, er kam trotzdem auf 2½ Punkten, hinzu kommt ein Kontumaz Sieg.

BERICHT ÜBER DIE 10. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

BR	ASK Evergreen	HSV Salzburg III	3,5:0,5
1	Lageder Alois	Kepl Richard	1 : 0
2	Langer Ernst	Weiss Hermann	½:½
3	Wallner Andreas	Messner Helmut	1 : 0
4	Müller Erich	Veigl Thomas	1 : 0

BR	S - Südost	SC Sprinter	1,5:2,5
1	Lurf Peter	Zatsch Ferdinand	½:½
2	Bacher Hans	Waggerl Franz	0 : 1
3	Pacher Hermann	Hanel Edith	1 : 0
4	Gersdorf Rainer	Prodingler Heinrich	0 : 1

BR	ASK Schüler	S - Südwest	1,5:2,5
1	Puttinger Sophia	Gschaidler Stefan	½:½
2	Glanzer Jan-Gün.	Faryma Herbert	½:½
3	Pichler Christian	Zeitler Hermann	0 : 1
4	Kastner Rene	Schiner Peter	½:½

BR	Honda M. 96	ASK Salzburg 6	1,0:3,0
1	Strauss Helmut	Glanz Johannes	1 : 0
2	Topal Selman	Ablinger Josef	0 : 1
3	Huynh Tony	Manzella Gerhard	0 : 1
4	Buchbauer Andr.	Kohlweis Walter	0 : 1

BR	Bad Ischl 2	Seilinger Farben	1,0:3,0
1	Schilcher Wolfg.	Sonnbichler Rup.	½:½
2	Binder Franz	Kaiser Wolfgang	0 : 1
3	Bichler Gerhard	Tausch Walter	½:½
4	Schenner Walter	Akhtar Jamshed	0 : 1

BR	Melasan/Comtr.	ASK Post SV 2	2,0:2,0
1	Klecker Gotthard	Kuhr Gerold	½:½
2	Gaderer Theresia	Waggerl Alexander	1 : 0
3	Steiner Herbert	Perner Lisa	½:½
4	Munk Ignaz	Glatz Bernhard	0 : 1

TABELLE 2. KLASSE STADT

NR	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	MP	PKT.	PL.
1	Seilinger Farben		2,0	4,0	3,0	3,5	2,0	2,5	2,0		2,5	4,0	2,5	17	28,0	70
2	SC Sprinter	2,0		2,0	2,5	2,5		2,5	2,0	3,0	3,0	2,0	3,5	16	25,0	63
3	ASK Evergreen	0,0	2,0			3,0	2,0	0,5	3,5	2,5	3,5	2,5	3,5	14	23,0	58
4	Bad Ischl 2	1,0	1,5			2,0	3,0	2,5	2,5	1,5	3,0	2,0	3,0	12	22,0	55
5	Salzburg - Südwest	0,5	1,5	1,0	2,0		3,0	4,0		2,0	2,5	3,0	2,0	11	21,5	54
6	ASK Salzburg 6	2,0		2,0	1,0	1,0		2,5	2,0	4,0	3,0	3,0	1,0	11	21,5	54
7	Salzburg - Südost	1,5	1,5	3,5	1,5	0,0	1,5		2,0	3,0		2,5	3,5	9	20,5	51
8	Melasan/Comtrade	2,0	2,0	0,5	1,5		2,0	2,0		2,0	2,0	2,5	3,0	10	19,5	49
9	ASK Salzburg Post SV 2		1,0	1,5	2,5	2,0	0,0	1,0	2,0		3,0	2,0	0,5	7	15,5	39
10	ASK Salzburg Schüler	1,5	1,0	0,5	1,0	1,5	1,0		2,0	1,0		2,0	4,0	4	15,5	39
11	Honda M. 96	0,0	2,0	1,5	2,0	1,0	1,0	1,5	1,5	2,0	2,0			4	14,5	36
12	HSV Salzburg III	1,5	0,5	0,5	1,0	2,0	3,0	0,5	1,0	3,5	0,0			5	13,5	34

KOMMENTAR ZUR 10. RUNDE 2. STADT

In dieser Klasse ist Mozart der Meistertitel nicht mehr zu nehmen. In dieser Runde konnten sie alles klar machen und den Abstand zu Sprinter auf drei Punkte vergrößern. Das sie im letzten Spiel gegen den ASK Post SV weniger als 1,5 Punkte machen ist einfach unmöglich. Mozart war schon zu Beginn der Meisterschaft sehr favorisiert worden, dass es ihnen Sprinter aber doch so leicht machen würde, war nicht anzunehmen. Wobei Sprinter der lange Ausfall von Frau Hanel Edith doch sehr schwächte. Dass von den anderen Mannschaften keine in den Titelkampf eingreifen können würde, war schon bei Meisterschaftsbeginn ziemlich klar und so kam es dann auch. Da es keinen Absteiger gibt, war natürlich nicht besonders viel Spannung bezüglich der

Reihung im hinteren Tabellenabschnitt.

Bad Ischl – Seilinger Farben 1,0 : 3,0

Wohl das endgültige Meisterstück von Seilinger Farben und die Komplettierung des "Mozart" Erfolges in dieser Saison. Ein Remis ohne große Vorkommnisse gab es zwischen Schilcher Wolfgang und Sonnbichler Rupert. Binder Franz konnte die Partie gegen Kaiser Wolfgang lange offen halten, eine kleine Unachtsamkeit im Mittelspiel führte aber zu Bauernverlust und letztlich auch zur Niederlage. Wolfgang konnte damit bei seinen wenigen Einsätzen 100% der möglichen Punkte erreichen. Ein Großmeisterremis gab es zwischen Bichler Gerhard und Tausch Walter. Schenner Walter dominierte die Partie gegen Akhtar Jamshed bis zum Schluss und verlor sie dann äußerst unnötig.

BERICHT ÜBER DIE 10. RUNDE DER 2. KLASSE STADT

Salzburg Südost – SC Sprinter 1,5 : 2,5

Das war einfach zu wenig für Sprinter, um die Mozartmannschaft "Seilinger Farben" noch zu gefährden. Es hätte schon eines zu Null Sieges bedurft um noch minimale Meisterchancen zu haben. So muss man die Aufstiegspläne auf das nächste Jahr verschieben. Südwest dürfte mit dem erreichten Mittelfeldplatz zufrieden sein. Lurf Peter wahr über das Remisgebot von Zatsch Ferdinand sehr froh. Der weiche "B"acher Hans gab gegen Waggerl Franz leider nach. Aber der harte "P"acher Hermann konnte Hanel Edith nach vier Stunden Matt ansagen. Ein Figurenverlust von Gersdorf Rainer gegen Prodingler Heinrich war der Anfang vom baldigen Ende.

Melasan/Comtrade – ASK Post SV 2,0 : 2,0

Die Tabellennachbarn taten sich nicht groß weh und waren mit dem Remis jeweils zufrieden. Bereits nach 13. Zügen war die Partie zwischen Kuhr Gerald und Klecker Gotthard derart kompliziert, dass sich die beiden aus Vorsicht vor eigenen Fehlern auf Remis einigten. Nachdem Gaderer Theresia im 11. Zug gegen Waggerl Alexander einen Läufer gewonnen hatte, gelang ihr bereits nach 20. Zügen ein schönes Matt. Die Partie zwischen Perner Lisa und Steiner Herbert wollten beide unbedingt gewinnen. Nach einem sogenannten Endlosschach, sprich 11 bis 12 maliger Zugwiederholung einigte man sich doch auf Remis. Eine scharfe Partie spielten Munk Ignaz und Glatz Bernhard. Bernhard konnte seine Leistung mit einem schönen Springeropfer, dass zum Matt führte, krönen.

ASK Evergreen – HSV Salzburg 3,5 : 0,5

Je näher das Saisonende kommt desto stärker werden die Evergreens. Unter drei Punkte machen sie es nicht mehr. Auch der HSV bekam das zu spüren und sie mussten sich mit einem mageren halben Punkt zufrieden geben.

Honda Mozart – ASK Salzburg 1,0 : 3,0

Die jungen Hondaspieler hatten einiges Pech, aber den Ehrenpunkt musste wie schon so oft der Senior in der Mannschaft machen. Strauss Helmut benötigte gegen Glanz Johannes nicht viel Zeit für seinen sicheren Sieg. Topal Selman hatte bereits einen Turm und zwei Bauern mehr gegen Ablinger Josef, als er ein Erstickungsmatt übersah. Kohlweise Walter konnte Buchbauer Andreas mittels einer Falle

einen Turm abknöpfen und danach sicher gewinnen.

ASK Schüler – Salzburg Südwest 1,5 : 2,5

Mit dem Ergebnis gegen die höher eingeschätzten Südwestler waren die Schüler schon zufrieden. Für die ASK Uniform an diesem Tag sprach jedoch der Umstand, dass Glanzer Jan gegen Faryma Herbert ein Endspiel mit Mehrbauern nicht gewinnen konnte, was das Mannschaftsremis bedeutet hätte.

PAARUNG DER 11. RUNDE, AM 27.03.1999

Bad Ischl 2 Salzburg - Südost Honda M. 96 Melasan/Comtrade ASK Salzburg Post SV 2 ASK Salzburg 6	ASK Evergreen ASK Salzburg Schüler HSV Salzburg III Salzburg - Südwest Seilinger Farben SC Sprinter
---	--

TREMINE

- 24.03.1999: 5. Runde Seniorenlandesmeisterschaft
- 27.03.1999: 11. Runde LLB, und 2. Klasse Stadt
- 31.03.1999: 6. Runde Seniorenlandesmeisterschaft
- 02-10.04.1999: 3. Int. Open Pizol, Wangs, Schweiz
 9 Runden CH-System Nenngeld CHF 100/60
 Info: Martin Wiesinger Wangerstr. 2, CH-8887
 Mels Tel.0041-81-7236520
- 06.04.1999: ASK Blitzcup April
- 07.04.1999: 7. Runde Seniorenlandesmeisterschaft
- 10.04.1999: 1. Runde Erich Schneider Cup
- 11.04.1999: Fussballturnier für Schachspieler in Schwarzach. Anmeldung und nähere Auskunft: Höllhuber Herbert Tel. 06415/6601
- 17.04.1999: Landestag des Schach Landesverbandes Salzburg Hotel Schaffenrath Aplenstraße 5020 Salzburg, um 14.00 Uhr.
- 18.04.1999: Schnellschachlandesmeisterschaft in Schwarzach. Anmeldung und nähere Auskunft: Höllhuber Herbert Tel. 06415/6601
- 18.04.1999: 5. Turnier Sparkassenliga HSV Salzburg (Goiserwirt) Info: Burger Andreas Tel: Pr. 0662/429829
- 24.04.1999: 2. Runde Erich Schneider Cup
- 01-02.05.1999: Großes Turnier von Salzburg Süd und Inter Salzburg zum 25jährigen bzw. 20jährigen Vereinjubiläum. Bedenkzeit 30 Minuten und das Preisgeld beträgt mindestens ATS 35.000.-- Gespielt wird am 01.05 und

SPARKASSENLIGA 3.RUNDE

SPARKASSENLIGA 3. RUNDE IN Uttendorf

Trotz des herrlichen Wetters, kamen 54 Spieler- und innen nach Uttendorf. Einige der Eltern bzw. Betreuer nützen die Gelegenheit um im Pinzgau die Schigebiete zu testen. Besonders erfreulich war auch die Tatsache, daß sogar Spieler aus Mattighofen die weite Fahrt auf sich nahmen um an diesem Turnier mitspielen zu können. Insgesamt waren Spieler aus 8 verschiedenen Vereinen im Turnier.

In der Klasse U-10, konnte sich wieder der Führende in der Gesamtwertung, Veigl Thomas durchsetzen. Obwohl er mit 6 Punkten aus 7 Runden ein starkes Turnier spielte, entschied erst die Feinwertung, da auch Walkner Julian auf 6 Punkte kam. Rang 3 ging an Tatra Florian, der sich mit dieser Platzierung seine Chancen auf einen Spitzenplatz in der Gesamtwertung erhalten konnte. Nicht ganz so gut lief es diesmal für das Saalfeldner Talent, Fersterer Katharina, die "nur" auf den 7.Rang kam, und dadurch auch in der Gesamtwertung den 2.Rang verlieren wird.

Bei U-12 waren diesmal nur 15 Spieler angetreten, um den Tagessieger zu ermitteln. Wie bereits in der vorangegangenen Runden dominierten auch diesmal die Favoriten Schmidt Andreas, Berti Christoph und Scheichl Roland. Lediglich Fellner Florian konnte sich, durch sehr gute Leistungen in diese Gruppe drängen, und den 2.Rang belegen. Der Sieg ging an Schmidt Andreas (5,5 Punkte), der damit seine Gesamtführung ausbauen konnte. Rang 3 belegte der Lokalmatador Berti Christoph mit 5 Punkten. Für die Gesamtwertung zeichnet sich ein spannender Verlauf ab, bei der sicher Schmidt Anreas der Favorit ist.

Die Favoriten setzten auch bei U-14 die Maßstäbe. Der Gesamtführende Bärnthaler Michael, und der Zweitplatzierte Marchhart Matthias profitierten von der Abwesenheit von Mroz Thomas und holten sich das Turnier. Rang 1 für Marchhart Matthias mit 6 Punkten, vor Bärnthaler Michael ebenfalls 6 Punkte. Den 3.Rang belegte der Gollinger Ljubic Franjo.

Für die Betreuer wurde ein Turnier U-16 / U-60 veranstaltet. Sieger wurde der HSV Spieler Burger Andreas, vor Berti Rudolf. den 3.Rang belegte Wieser Martin.

Jeder der Teilnehmer konnte sich über mindestens

einen Sachpreis freuen, der wie immer von der SPARKASSE gesponsert wurde.

U – 10

	Name	VEREIN	ELO	P.	BH
1	Veigl Thomas	HSV Sbg.	1200	6,0	31,0
2	Walkner Julian	Mozart	1200	6,0	29,5
3	Tatra Florian	Mozart	1247	5,0	31,0
4	Friedl Tobias	Mozart	1223	5,0	28,0
5	Hofstetter Rene	Mozart		5,0	27,5
6	Fellner Martina	Mozart		4,5	21,0
7	Fersterer Katharina	Saalfelden	1366	4,0	32,5
8	Schörghofer David	Mozart		4,0	27,5
9	Prösser Christoph	Saalfelden		4,0	25,5
10	Glanzer Eva	Saalfelden		4,0	24,5
11	Wieser Henry	Inter Sbg.		3,5	24,5
12	Dax Andreas	Saalfelden		3,5	19,5
13	Altenberger Bernh.	Uttendorf		3,5	19,0
14	Glanzer Julia	Saalfelden		3,5	16,0
15	Jäger Christopher	Saalfelden		3,0	30,0
16	Rachersberger And	Saalfelden		3,0	26,0
17	Veigl Birgit	HSV Sbg.		3,0	24,5
18	Schneider Michael	Uttendorf		3,0	23,5
19	Schnöller Lisa	Saalfelden		2,5	27,0
20	Mitteregger Domi.	Saalfelden		2,5	22,5
21	Hofer Christian	Saalfelden		2,5	21,5
22	Mayer Michaela	Saalfelden		2,0	21,5
23	Sema Zymri	Uttendorf		1,0	21,0

U - 12

	Name	VEREIN	ELO	P.	BH
1	Schmidt Andreas	Rif		5,5	30,0
2	Fellner Florian	Mozart	1248	5,5	26,5
3	Berti Christoph	Uttendorf	1320	5,0	29,0
4	Scheichl Roland	Golling		5,0	27,0
5	Mosshammer Mich	Mozart	1410	4,5	29,0
6	Baier Patrick	Neumarkt	1349	4,5	29,0
7	Maislinger Florian	Golling		4,0	23,5
8	Pessenteiner Stef.	Saalfelden		3,5	26,0
9	Lang Daniel	Mattighofen		3,5	25,0
10	Herzog Michael	Saalfelden		3,0	26,0
11	Hammerschmid St.	Saalfelden		3,0	23,0
12	Wallas Josef			3,0	20,0
13	Wenger Michael			3,0	19,5
14	Pichler Patrick	Mattighofen		2,0	22,0
15	Baier Daniel	Neumarkt	1200	1,0	20,5

SPARKASSENLIGA 3.RUNDE

U - 14

	Name	VEREIN	ELO	P.	BH
1	Marchhart Matthias	Mozart	1572	6,0	29,0
1	Bärnthaler Michael	Inter Sbg.	1554	6,0	25,5
3	Ljubic Franjo	Golling	1287	5,0	28,0
4	Huynh Tony	Mozart	1468	4,5	31,5
5	Hauser Johann	Neumarkt	1425	4,0	31,0
6	Hartl Anna Maria	Saalfelden	1352	4,0	26,0
7	Kul Gorcan			3,5	28,5

8	Fersterer Hanna	Saalfelden	1287	3,5	27,0
9	Wakolbinger Stefan			3,5	17,0
10	Bernhaupt Daniel	HSV Sbg.	1334	3,0	26,5
11	Rattensberger Man	Kaprun		3,0	21,0
12	Kellner Franz	Mozart	1315	3,0	20,0
13	Aflenzer Manuel	Mozart		3,0	20,0
14	Hauser Günther	Neumarkt	1450	3,0	19,0
15	Brennsteiner And.	Kaprun		0,5	22,0
16	Scheiber Andreas	Kaprun		0,5	20,0

GESAMTWERTUNG SPARKASSENLIGA

U 10

R	NAME	VEREIN	ELO	1.RD.	Ge	2.RD.	Ge	3.RD.	Ge	4.RD.	Ge	5.RD.	Ge	WP	GE	AT
1	Veigl Thomas	HSV	1200	1	6,5	7,5	3	5,0	5,8	1	6,0	7,0		17,5	20,3	3
2	Walkner Julian	Mozart	1200	6	4,5	5,0	2	5,5	6,4	2	6,0	6,9		16,0	18,3	3
3	Hofstetter Rene	Mozart		2	6,0	6,9	6	4,5	5,0	5	5,0	5,6		15,5	17,5	3
4	Fersterer Katharina	Saalfelden	1366	4	4,5	5,2	1	6,5	7,5	7	4,0	4,4		15,0	17,1	3
5	Tatra Florian	Mozart	1247	3	5,0	5,8	5	4,5	5,1	3	5,5	5,8		15,0	16,7	3
6	Firedl Tobias	Mozart	1223	5	4,5	5,1	4	5,0	5,7	4	5,0	5,7		14,5	16,5	3
7	Fellner Martina	Mozart		12	3,5	3,5	7	4,0	4,4	6	4,5	5,0		12,0	12,9	3
8	Schörghofer David	Mozart		7	4,5	4,9	16	3,0	3,0	8	4,0	4,3		11,5	12,2	3
9	Glanzer Eva	Saalfelden		10	4,0	4,1	11	3,0	3,0	10	4,0	4,1		11,0	11,2	3
10	Schneider Michael	Uttendorf		17	3,5	3,5	8	4,0	4,3	18	3,0	3,0		10,5	10,8	3
11	Wieser Henry	Inter		13	3,5	3,5	17	3,0	3,0	11	3,5	3,5		10,0	10,0	3
12	Altenberger Bernh.	Uttendorf		14	3,5	3,5	12	3,0	3,0	13	3,5	3,5		10,0	10,0	3
13	Glanzer Julia	Saalfelden		19	3,0	3,0	18	2,0	2,0	14	3,5	3,5		8,5	8,5	3
14	Prösser Chrisoph	Mozart		9	4,0	4,2				9	4,0	4,2		8,0	8,4	2
15	Hofer Christian	Saalfelden		8	4,5	4,8				21	2,5	2,5		7,0	7,3	2
16	Jäger Christopher	Saalfelden		11	4,0	4,0				15	3,0	3,0		7,0	7,0	2
17	Tax Andreas	Saalfelden		16	3,5	3,5				12	3,5	3,5		7,0	7,0	2
18	Sema Zymri	Uttendorf		24	2,5	2,5	14	3,0	3,0	23	1,0	1,0		6,5	6,5	3
19	Rachersberger A	Saalfelden		15	3,5	3,5				16	3,0	3,0		6,5	6,5	2
20	Veigl Birgit	HSV					13	3,0	3,0	17	3,0	3,0		6,0	6,0	2
21	Zerdahely Ivo	Mozart		21	2,5	2,5	15	3,0	3,0					5,5	5,5	2
22	Schnöll Lisa	Saalfelden		20	3,0	3,0				19	2,5	2,5		5,5	5,5	2
23	Wienerroiter Vincen	Mozart					9	3,5	3,7					3,5	3,7	1
24	Halilic Menuhin	Saalfelden					10	3,5	3,6					3,5	3,6	1
25	Mazer Michaela	Saalfelden		18	3,0	3,0								3,0	3,0	1
26	Schaller Christina	Mattighof.		22	2,5	2,5								2,5	2,5	1
27	Lechthaler Martin	Uttendorf		23	2,5	2,5								2,5	2,5	1
28	Neymayer David	vereinslos		25	2,5	2,5								2,5	2,5	1
29	Mitteregger Dominik	Saalfelden								20	2,5	2,5		2,5	2,5	1
30	Hofer Thomas	vereinslos		26	2,0	2,0								2,0	2,0	1
31	Mayer Michael	Saalfelden								22	2,0	2,0		2,0	2,0	1
32	Egger Gregor	HSV		27	1,5	1,5								1,5	1,5	1
33	Baier Philip	Neumarkt					19	1,0	1,0					1,0	1,0	1

SPARKASSENLIGA 3.RUNDE

U 12

W	NAME	VEREIN	ELO	1. RD.	Ge	2. RD.	Ge	3. RD.	Ge	4. RD.	Ge	5. RD.	Ge	WP	GE	AT	
1	Schmid Andreas	Rif		2	6,0	6,9	1	7,0	8,0	1	5,5	6,5			21,4	21,4	3
2	Berti Christoph	Uttendorf	1320	1	6,0	7,0	4	4,0	4,7	3	5,0	5,8			17,5	17,5	3
3	Scheichl Roland	Golling		3	5,0	5,8	6	4,0	4,5	4	5,0	5,7			16,0	16,0	3
4	Herzog Michael	Saalfelden		6	4,0	4,5	7	4,0	4,4	10	3,0	3,1			12,0	12,0	3
5	Lang Daniel	Mattighof.		9	3,0	3,2	8	4,0	4,3	9	3,5	3,7			11,2	11,2	3
6	Fellner Florian	Mozart	1248			5	4,0	4,6	2	5,5	6,4				11,0	11,0	2
7	Baier Patrick	Neumarkt	1349			2	5,0	5,9	6	4,5	5,0				10,9	10,9	2
8	Moßhammer Mich.	Mozart	1410	4	4,5	5,2			5	4,5	5,1				10,3	10,3	2
9	Peßenteiner Stefan	Saalfelden		7	4,0	4,4			8	3,5	3,8				8,2	8,2	2
10	Pichler Patrick	Mattighof.		12	3,0	3,0	10	3,0	3,1	14	2,0	2,0			8,1	8,1	3
11	Bräumann Peter	Neumarkt	1200			3	5,0	5,8							5,8	5,8	1
12	Stadler Manuel	Mattighof.	1200	5	4,5	5,1									5,1	5,1	1
13	Hammerschmid St	Saalfelden				11	2,0	2,0	11	3,0	3,0				5,0	5,0	2
14	Mauch Eva	HSV	1200	10	3,0	3,1	13	1,5	1,5						4,6	4,6	2
15	Maislinger Florian	Golling							7	4,0	4,4				4,4	4,4	1
16	Huemer Johannes	Neumarkt		14	2,0	2,0	12	2,0	2,0						4,0	4,0	2
17	Sulic Denis	Mozart		8	3,5	3,8									3,8	3,8	1
18	Lehner Bernhard	Mozart		11	3,0	3,0	14	0,5	0,5						3,5	3,5	2
19	Frauenlob Helmut	Obertrum				9	3,0	3,2							3,2	3,2	1
20	Wallas Josef								12	3,0	3,0				3,0	3,0	1
21	Wenger Michael								13	3,0	3,0				3,0	3,0	1
22	Krajinovic Mario	Mozart		13	2,5	2,5									2,5	2,5	1
23	Lettner Claudia	Mozart		15	1,0	1,0									1,0	1,0	1
24	Hakan Aydin	Mozart		16	1,0	1,0									1,0	1,0	1
25	Baier Daniel	Neumarkt							15	1,0	1,0				1,0	1,0	1

U 14

R	NAME	VEREIN	ELO	1. RD.	Ge	2. RD.	Ge	3. RD.	Ge	4. RD.	Ge	5. RD.	Ge	WT	GE	AT	
1	Bärnthaler Michael	HSV	1544	1	6,0	7,0	1	6,5	7,5	2	6,0	6,9			21,4	21,4	3
2	Marchhart Matthias	Mozart	1572	3	5,0	5,8	1	6,5	7,5	1	6,0	7,0			20,3	20,3	3
3	Ljubic Franjo	Golling	1287	6	4,5	5,0	3	4,5	5,3	3	5,0	5,8			16,1	16,1	3
4	Huynh Tony	Mozart	1468	4	5,0	5,7	9	3,5	3,7	4	4,5	5,2			14,6	14,6	3
5	Kellner Franz	Mozart	1315	5	5,0	5,6	5	4,0	4,6	12	3,0	3,0			13,2	13,2	3
6	Hartl Anna-Maria	Saalfelden	1352	13	3,5	3,5	8	4,0	4,3	6	4,0	4,5			12,3	12,3	3
7	Mroz Thomas	Mozart	1674	2	6,0	6,9	4	4,5	5,2						12,1	12,1	2
8	Fersterer Hanna	Saalfelden	1287	8	4,0	4,3	12	3,0	3,0	8	3,5	3,8			11,1	11,1	3
9	Wakolbinger Stefan	Mozart		7	4,0	4,4	13	2,0	2,0	9	3,5	3,7			10,1	10,1	3
10	Hauser Johann	Neumarkt	1425			6	4,0	4,5	5	4,0	4,6				9,1	9,1	2
11	Pixner Peter	Golling	1231	12	4,0	4,0	7	4,0	4,4						8,4	8,4	2
12	Aflenzer Manuel	Mozart		17	3,0	3,0	14	2,0	2,0	13	3,0	3,0			8,0	8,0	3
13	Bernhaupt Daniel	HSV	1334	10	4,0	4,1				10	3,0	3,1			7,2	7,2	2
14	Loderbauer Stefan	Mozart	1200	15	3,0	3,0	10	3,0	3,1						6,1	6,1	2
15	Hauser Günther	Neumarkt	1450			11	3,0	3,0	14	3,0	3,0				6,0	6,0	2
16	Winter Felix	vereinslos		9	4,0	4,2									4,2	4,2	1
17	Saba Fabio	Saalfelden	1200	11	4,0	4,0									4,0	4,0	1
18	Kul Gorcan								7	3,5	3,9				3,9	3,9	1
19	Rudorfer Sandra	Mozart		14	3,5	3,5									3,5	3,5	1
20	Fritz Barbara	Mozart		16	3,0	3,0									3,0	3,0	1
21	Novokmet Mate	Mozart		18	3,0	3,0									3,0	3,0	1

AUSSCHREIBUNG 7. ERICH SCHNEIDER CUP

Schach-Landesverband Salzburg

Veranstalter

Mannschaften Die Aufstellung beim Erstantreten gilt als Stamm-Mannschaft, es ist keine Meldung nötig. Spielberechtigung laut Passrecht. Es können nur solche Spieler eingesetzt werden, die ab Beginn des Bewerbes die Spielberechtigung für den Verein haben. Alle Spieler des Vereines, die im Cup noch nicht eingesetzt wurden, gelten als Ersatzspieler und können für jede Mannschaft des Vereines spielen.

Termine 1. Runde 10. April, 2. Runde 24. April, 3. Runde 8. Mai
4. Runde 29. Mai, 5. Runde 12. Juni, 6. Runde 19. Juni

Beginn jeweils 15 Uhr

Meldungen Diese haben bis spätestens 27. März (Poststempel) an Gerhard Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein zu erfolgen.

Modus Gespielt wird auf 4 Brettern nach den FIDE Regeln und der TUWO des SLV Salzburg. Bedenkzeit für die ersten 40 Züge 2 Stunden, für die nächsten 20 eine Stunde plus 30 Minuten für den Rest der Partie. Die erstgenannte Mannschaft hat Heimvorteil. Nach dem Austausch der Aufstellung wird gelost. Der Gewinner bestimmt die Farbe der Steine auf Brett 1.

Bei unentschiedenem Spielausgang gilt die Bretterwertung für den Cup laut TUWO. Das Turnier wird elogewertet.

In der 1. Runde wird regional ausgelost. Die Verlierer spielen im Hoffnungsbewerb. In der 2. Runde wird auf einen 8er, 16er oder 32er Raster aufgefüllt (Freilose).

Sonstiges Das Nenngeld beträgt AS 200.- je Mannschaft und wird bei der nächsten Vorschreibung des SLV an die Vereine berücksichtigt.

Bei Verzicht einer gemeldeten Mannschaft ist unverzüglich der Gegner zu verständigen (siehe Strafbestimmungen TUWO).

Die Spielberichtskarten sind von der Heimmannschaft an Herbert Eder, 5531 Eben 115, zu schicken. Die telefonische Meldung muss noch am Spieltag mit Einzelergebnissen auf das Tonband 06458/8261 erfolgen. **Eine Nichtmeldung bedeutet Aufstieg der Gastmannschaft!**

Der Gastgeber muss seinem Gegner rechtzeitig melden, falls nicht im Vereinslokal gespielt wird.

Proteste Wegen Zeitknappheit müssen eventuelle Proteste unbedingt schriftlich mit Poststempel spätestens Montag nach dem Spiel an den LSPL Gerhard Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein erfolgen.

Hoffnungsbewerb Alle Mannschaften, die beim ersten Antreten ausscheiden, spielen in einem Hoffnungsbewerb weiter. Mannschaften, die in der 1. Runde nicht angetreten sind, haben keine Berechtigung zur Teilnahme am Hoffnungsbewerb

Preise Das Nenngeld wird zur Gänze ausgespielt. Der Cupsieger erhält 40%, der Verlierer 30%, der Sieger des Hoffnungsbewerbes 20%, der Verlierer 10%.

Für den Spielausschuss

Egger Martin
Schuster Heimo
Wenger Anton

Höllhuber Herbert
Schmidt Mario

LSPL Gerhard Herndl

Fußball - Turnier

Anlässlich seines 5. Geburtstages lädt der Schachclub Schwarzach alle Schachfreunde zu folgender Veranstaltungen ein:

Hallen Fußballturnier für Schachmannschaften

- Zeit:** Sonntag, 11. April 1999, Beginn 10.00 Uhr.
- Ort:** Sporthalle Schwarzach (beim Fußballplatz).
- Modus:** 1 Tormann + 5 Feldspieler und max. 6 Ersatzspieler, 2 Gastspieler, die keinem Schachklub angehören sind spielberechtigt, gemischte Mannschaften sind möglich.
Bis 7 Nennungen: Jeder gegen jeden, Spielzeit 2 x 8 Minuten
Ab 8 Nennungen: 2 Gruppen, innerhalb der Gruppen jeder gegen jeden, dann Platzierungsspiele.
- Spielzeit:** Abhängig von der Zahl der teilnehmenden Mannschaften (max. 2 x 12 Minuten).
- Nenngeld:** ATS 500,- pro Mannschaft.
- Nennschluss:** Freitag, 9. April 1999 um 13.00 Uhr.
- Preise:** Pokale für die ersten Drei.
- Siegerehrung:** 17.00 Uhr im Gasthaus Schwarzacher Hof.
- Anschließend:** Entweder gemütliches Beisammensitzen oder kleines improvisiertes Blitzturnier
- Sonstiges:** In der Sporthalle gibt es Getränke und kleine Imbisse, Bälle und Schiedsrichter stellt der Veranstalter, um möglichst einheitliche Spielkleidung muss sich jede Mannschaft selbst kümmern.
- Hinweis:** Der Reinerlös aus dem Fußballturnier fließt in den Preisfonds der LM im Schnellschach!
- Nennung:** Obmann (Schwarzach) Herbert Höllhuber
Sportplatzstraße 6, A- 5620 Schwarzach,
Telefon 06415/6601.

Wir würden uns über zahlreiche Teilnahme an diesen zwei Veranstaltungen
sehr freuen!

Sektionsleiter Herbert Höllhuber e.h.